

Sand für Wilhelmshaven

► Fünf Monate nach dem Beginn der Aufspülarbeiten für den Container-Tiefwasserhafen JadeWeserPort in Wilhelmshaven sind bereits 10 Mio. m³ Sand in das Baufeld eingebracht. Für die Herstellung der Hafenumfläche mit 360 ha werden insgesamt über 40 Mio. m³ Sand benötigt. Parallel zu den Aufspülarbeiten hat die Herstellung der Dämme im Norden und Süden des Areals begonnen. 550.000 von insgesamt 1 Mio. t Steine aus Norwegen sind hierfür seit April verklappt worden. Der Norddamm erstreckt sich in der ersten Lage bereits über eine Länge von ca. 1,7 km und der Süddamm über ca. 1,4 km in Richtung der Fahrwinne. Ende August haben die Arbeiten im Bereich des südlichen Flügels des Spundwandbauwerks mit der Rammung der Tragbohlen begonnen. Hier sind ca. 50 Tragbohlen und 50 Schrägpfähle zur Verankerung der Kaje positioniert worden.



Die Sandmännchen sind da:
Die ersten 10 Mio. m³ Sand sind bereits am JadeWeserPort aufgespült.

Foto: JWP



Neubau im Herzen Kiels: Am Schwedenkai soll in den kommenden eineinhalb Jahren ein neues Terminalgebäude entstehen.

Foto: Seehafen Kiel

Erster Spatenstich am Schwedenkai

► Arbeiten zum Neubau des Terminalgebäudes haben begonnen

HAFEN. Die Arbeiten zum Neubau des Terminalgebäudes am Schwedenkai haben begonnen. Ende Oktober vollzogen Angelika Volquartz, Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Kiel, Dr. Dirk Claus, Geschäftsführer der Seehafen Kiel GmbH & Co. KG, Ulrich Kock, Freight Manager der Stena Line Scandi-

navia AB und Ulrich Gremmelspacher, KSP Engel und Zimmermann Architekten im Rahmen einer Feierstunde den ersten offiziellen Spatenstich.

„Am Schwedenkai entsteht ein architektonisches Wahrzeichen Kiels, das von großer wirtschaftlicher Bedeutung für unseren Hafen ist“, so Angelika Vol-

Neueröffnung in Chemnitz

KONTRAKT-LOGISTIK. Die Schenker Deutschland AG hat Ende Oktober das neue Logistik-Zentrum der Geschäftsstelle Chemnitz (Landverkehr/Logistik) offiziell in Betrieb genommen. Auf 23.000 m² Grundfläche sind eine rund 8000 m² große Logistik-Anlage mit neun Ladetoren sowie ein Bürogebäude entstanden.

Damit erweitert Deutschlands führender Dienstleister für integrierte Logistik seinen Standort und baut ihn als Zentrum der Lager- und Kontrakt-Logistik für Kunden aus Industrie und Handel in der Region Sachsen aus. Zudem wird der Standort Chemnitz als logistische Drehscheibe für Warenströme innerhalb Europas mit Investitionen in moderne Umschlagtechnik weiter gestärkt.